

Auswertung der DAAD-Schnellumfrage zu Einschreibezahlen der internationalen Studierenden im Wintersemester 2020/21

(Stand: 17.12.2020)

Zusammenfassung der wichtigsten Befunde

- Die **Gesamtzahl der internationalen Studierenden** im Wintersemester 2020/21 steigt laut DAAD-Schnellumfrage und der darauf basierenden Hochrechnung von ca. 319.000 Studierenden im Wintersemester 2019/20 auf rund 330.000 Studierende (vgl. auch methodische Hinweise am Ende des Berichts). Dies entspricht einem Anstieg von rund drei Prozent.
- Bei den **neu eingeschriebenen internationalen Studierenden** (1. Hochschulsemester) kommt es gemäß DAAD-Hochrechnung zu einem geringfügigen Rückgang von rund einem Prozent auf etwa 78.000 Studierende. Dieser ist das Ergebnis eines deutlichen Rückgangs bei den neu eingeschriebenen Gast- und Austauschstudierenden um knapp 12.000 Studierende bzw. 54 Prozent sowie eines deutlichen Anstiegs bei den neu eingeschriebenen internationalen Regelstudierenden (mit Abschlussabsicht in Deutschland) um knapp 10.000 Studierende bzw. 17 Prozent. Zum Vergleich: Im Vorjahr hatte der Anstieg bei den neu eingeschriebenen internationalen Regelstudierenden noch bei rund drei Prozent gelegen.
- Dass es trotz leicht gesunkener Neueinschreibungen zu einem Anstieg der Gesamtzahl internationaler Studierender in Deutschland kommt, liegt aller Wahrscheinlichkeit nach daran, dass **weniger internationale Studierende als in den Vorjahren das deutsche Studiensystem verlassen haben**. Zum Beispiel, weil es aufgrund der pandemiebedingten Umstellungen zu Verzögerungen im Studienverlauf kam oder weil – anders als ursprünglich geplant – ein Masterstudium direkt an ein Bachelorstudium angeschlossen wurde.
- Zwischen einzelnen Hochschulen sowie den verschiedenen Hochschul-Clustern zeigen sich **teilweise deutliche Unterschiede bei der Entwicklung der Zahl der internationalen Studienanfängerinnen und Studienanfänger**. So berichten große Universitäten am häufigsten von deutlichen Rückgängen bei Regel- und Austauschstudierenden, kleine Fachhochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen hingegen am seltensten. Universitäten scheinen zudem insgesamt etwas stärker von den Rückgängen betroffen zu sein als Fachhochschulen.
- Hochgerechnet knapp 40 der Hochschulen, die hierzu eine Aussage treffen können, gehen davon aus, dass **90 bis 100 Prozent der neu eingeschriebenen internationalen Studierenden bereits vor Ort am Hochschulstandort sind**. Nur 15 Prozent der Hochschulen schätzen laut Hochrechnung, dass dies für weniger als die Hälfte der internationalen Studienanfängerinnen und -anfänger gilt. Auch hier zeigen sich teilweise wieder deutliche Unterschiede zwischen den Hochschul-Cluster, besonders hohe Anwesenheitsquoten berichten v.a. die Kunst- und Musikhochschulen, besonders niedrige hingegen die Technischen Universitäten.
- **Hochgerechnet gute drei Viertel der Hochschulen praktizierten zum Zeitpunkt der Umfrage ein Mischmodell aus digitaler Fernlehre und Präsenzlehre**. Bei Technischen Universitäten (92%) sowie Kunst- und Musikhochschulen (100%) fallen diese Anteile stark überdurchschnittlich aus. Dabei ist zu beachten, dass viele Hochschulen aufgrund des aktuellen Pandemieverlaufs während des Semesters vom Mischmodell auf rein digitale Fernlehre umgestellt haben. Aufgrund der neuen Corona-Schutzverordnungen von Mitte Dezember ist davon auszugehen, dass auch die übrigen Hochschulen ihren Lehrmodus in Kürze entsprechend umstellen werden.

Tabelle 1: Hochrechnung zur Gesamtzahl der internationalen Studierenden

Bezugsgruppe	WS 2019/20	WS 2020/21 (Hochrechnung)	Veränderung
Internationale Studierende im 1. Hochschulsemester	78.670	78.000	-1%
Internationale Gast-/Austauschstudierende im 1. Hochschulsemester	21.524	10.000	-54%
Internationale Regelstudierende im 1. Hochschulsemester	57.146	67.000	+17%
Internationale Studierende insgesamt	319.463	330.000	+3%

Tabelle 2: Entwicklung der Zahl der neu eingeschriebenen internationalen Regelstudierenden (mit Abschlussabsicht in Deutschland) laut Auskunft der befragten Hochschulen (in %)

Hochschul-Cluster	Deutlicher Rückgang (>10%)	Gewisser Rückgang (5-10%)	Wenig Veränderung (+/-4%)	Deutlich gestiegen (>4%)
Kleine Universitäten (≤20.000 Stud.)	30	7	48	15
Große Universitäten (> 20.000 Stud.)	52	22	17	9
Kleine FH/HAW (≤5.000 Stud.)	14	26	45	14
Große FH/HAW (>5.000 Stud.)	27	20	33	20
Technische Universitäten	33	25	17	25
Kunst-/Musik-Hochschulen	24	19	48	10
Insgesamt (Hochrechnung)	27	19	38	16

Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der neu eingeschriebenen internationalen Gast-/Austauschstudierenden (ohne Abschlussabsicht in Deutschland) laut Auskunft der befragten Hochschulen (in %)

Hochschul-Cluster	Deutlicher Rückgang (>10%)	Gewisser Rückgang (5-10%)	Wenig Veränderung (+/-4%)	Deutlich gestiegen (>4%)
Kleine Universitäten (≤20.000 Stud.)	86	7	7	0
Große Universitäten (> 20.000 Stud.)	95	0	0	5
Kleine FH/HAW (≤5.000 Stud.)	70	7	17	7
Große FH/HAW (>5.000 Stud.)	86	0	10	5
Technische Universitäten	75	8	17	0
Kunst-/Musik-Hochschulen	64	5	27	5
Insgesamt (Hochrechnung)	79	5	14	2

Tabelle 4: Einschätzung des Anteils der neu eingeschriebenen internationalen Studierenden, die bereits vor Ort am Hochschulstandort sind (N = 131, Angaben in %)

Hochschul-Cluster	0-49%	50-74%	75-89%	90-100%
Kleine Universitäten (≤20.000 Stud.)	22	22	26	30
Große Universitäten (> 20.000 Stud.)	10	35	25	30
Kleine FH/HAW (≤5.000 Stud.)	20	24	20	36
Große FH/HAW (>5.000 Stud.)	11	30	22	38
Technische Universitäten	25	38	25	13
Kunst-/Musik-Hochschulen	0	11	22	67
Insgesamt (Hochrechnung)	15	24	22	38

Tabelle 5: Derzeit praktizierter Lehrmodus (Angaben in %)

Hochschul-Cluster	ausschließlich digitale Fernlehre	Mischmodell aus Präsenz- und digitaler Fernlehre
Kleine Universitäten (≤20.000 Stud.)	32	68
Große Universitäten (> 20.000 Stud.)	14	86
Kleine FH/HAW (≤5.000 Stud.)	30	70
Große FH/HAW (>5.000 Stud.)	16	84
Technische Universitäten	8	92
Kunst-/Musik-Hochschulen	0	100
Insgesamt (Hochrechnung)	23	77

Methodik

- **Grundlage der hier präsentierten Zahlen** ist eine Schnellumfrage des DAAD unter den Leitungen der International Offices bzw. Akademischen Auslandsämter der 270 HRK-Mitgliedshochschulen zwischen dem 2. und 11. Dezember 2020. An dieser beteiligten sich 161 Hochschulen, an den insgesamt ca. 60 Prozent aller internationalen Studierenden in Deutschland eingeschrieben sind.
- Als internationale Studierende werden hier **Studierende mit ausländischer Staatsbürgerschaft und einer Hochschulzugangsberechtigung aus dem Ausland** bezeichnet. Diese werden im deutschen Sprachgebrauch häufig auch als „Bildungsausländer/innen“ bezeichnet.
- Für die **Hochrechnung der Befragungsdaten auf ganz Deutschland** wurden die befragten Hochschulen in sechs Hochschul-Cluster eingeteilt. Deren Anteile an der Grundgesamtheit aller 387 in der Hochschulstatistik erfassten (staatlich anerkannten) Hochschulen (mit Ausnahme von Theologischen Hochschulen sowie Verwaltungsfachhochschulen, an denen kaum internationale Studierende eingeschrieben sind) dienten als Gewichte für die Hochrechnung der Clusterwerte aus der Befragung.
- **Wichtig:** Da es sich um Hochrechnungsdaten handelt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Abweichungen zu den finalen Einschreibezahlen kommt.